

Krieg und Frieden an der Mosel - Radtour

11. – 14. Juni 2021

Die Mosel bietet Wanderern und Radfahrern wohl eine der schönsten Fluss-Landschaften – mit ihren manchmal dramatischen, manchmal lieblichen Schleifen trennt sie das Gebirge in Eifel und Hunsrück. Über viele Jahrhunderte spielten sich hier die verheerenden Kriege zwischen Deutschland und Frankreich ab. 26 Waffengänge hat ein französischer Journalist gezählt. Wir werden viele Spuren dieser Auseinandersetzung sehen und diskutieren – und wir werden uns mit dem Deutsch-Französischen Freundschaftswerk beschäftigen, dem wohl größten Geschenk, was die „Geschichte“ den Menschen westlich des Rheins gemacht hat.

Die landschaftlichen Höhepunkte sollen nicht zu kurz kommen. Jeden Tag werden wir zweimal die Weinberge hochtreten - und runterjagen. Phantastische Aussichten. Abendliche Erholung bei Wein und Musik. Nur für E-Bikes! - oder Normal-Radfahrer mit sehr guter Kondition. Die Radtour wird als „Abgesprochene Individualreise“ durchgeführt.

Nikolaus von Cues: Theologe, Philosoph und Friedensbotschafter

Festung Mont Royal: Auf deutschem Boden – eine der größten französischen Festungen

Deutsch-, Französisches Freundschaftswerk – Beispiel: Lutzerath

Büchel: Widerstandstag (13. Juni) der NaturFreunde gegen die atomare Teilhabe

Bundesbank-Bunker (Ersatzwährung nach einem atomaren Krieg)

KZ-Außenlager Bruttig-Fankel

Piesport, Bernkastel-Kues, Traben-Trarbach, Beilstein, Ediger-Eller, Bad Bertrich, Lutzerath, Büchel, Cochem. Ca. 40-50 km/Tag

Kontakt: Wolfgang Weil (NaturFreunde Wuppertal); weil@naturfreunde.de